

Aug 26, 1951

KONNAROCK MEDICAL CENTER

UNDER THE AUSPICES OF THE BOARD OF AMERICAN MISSIONS
OF THE UNITED LUTHERAN CHURCH OF AMERICA

HEINZ C. MEYER, M. D.

KONNAROCK, VIRGINIA

Sonntag Mitternacht

Liebstes Kind,

Soeben habe ich die Abwäsche fertig gemacht, damit Mutti nicht morgen früh damit anfangen muss. Es war nur wenig, aber hat sehr lange gedauert weil ich sehr müde bin. Es war ein anstrengender Sonntag. Heute morgen habe ich Papa's "Office" aufgeräumt, das ein Schweinestall war und leider auch bald wieder sein wird. Dann habe ich einige Roentgen Tabellen für ihn ausgearbeitet um seine Schwankende Technik ein wenig zu unterstützen. Schliesslich, als ich mit Allem fertig war, kam der neue Pediatler aus Abingdon, ein Dr. Spencer von Johns Hopkins mit seiner Familie. Er ist sehr nett und intelligent, aber die Frau ist nicht so nett und die Kinder sind ganz wüst und unerzogen. Sie blieben zum Essen. Du kannst Dir denken, welch eine Katastrophe das wurde. Aber wir haben wacker durchgehalten, und auch nur ein Glas ist zerbrochen worden (von mir.) Danach die Kirche. Im Gesangbuch, das von irgendwo in Penna. geschickt worden war, fand ich eine Bratwurst-Reklame (Frying sausage advertisement) darüber Mutti und ich sehr lachen mussten, und alle haben es gemerkt.

Nun ist es schon Montag morgen; ich muss ins Bett, denn morgen kommen viele Patienten. Wie geht es Dir; ich denke sehr viel an Dich, aber ich habe auch viel Arbeit, und darum geht es mir gut. Ich freue mich schon auf unser Zusammensein in Cambridge. Wann fährst Du dorthin? Lass mich wissen wohin ich Dir schreiben soll. Miete für mich ein Zimmer nur, wenn Du etwas wirklich Vorteilhaftes findest; das Unvorteilhafte kann ich immer noch selbst finden, wenn ich komme. Das wird nun so lange nicht mehr sein. In vier Wochen sind wir sicherlich wieder zusammen. Aber morgen kriegst Du erst einmal wieder einen Brief mit Inhalt. Dies Gefasel (babbling) ist zu jämmerlich. Nun Gute Nacht, und schlaf gut. Grüsse Deine Eltern und Alex. In Gedanken nehme ich Dich fest und lange in den Arm.

Dein

Jochem.